

Waffenkampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Mit dem Arbeiterrotten Zeitung
Der Rote Stern

Anzeigenpreis: 15 Pf für den nun mehr und Spalte: 1 RM im Zeitteil. Kaufmann: Reichardt bei Sozialkreis Halle; Emmerich und Bismarck-Halle. Fotodruck: Leipzig 26471 Halle-Merseburger Zeitungsgesellschaft Druck und Verlag: Halle-Merseburger Zeitungsgesellschaft GmbH, Halle, Lindenstraße 14.

Einzelpreis 15 Pf. Halle, Montag, 26. Januar 1931 11. Jahrgang Nr. 21

Einheitsfront des werktätigen Volkes gegen Hunger und Faschismus!

3 Delegierte allein auf der Kampfkongferenz für Halle-Saalkreis — 2243 auf sämtlichen mitteldeutschen Kampfkongferenzen treif unsere Hauptwaffe — Aktionsausflüsse, geht nun an die Arbeit, organisiert den Kampf gegen den gemeinsamen Feind!

Halle, 26. Januar.

Die gestern in Ammendorf stattgefundene Delegiertenkongferenz für die Stadt Halle und den jüblichen Teil des Saalkreises gestaltete sich zu einer wichtigen Kampfkongferenz gegen den Faschismus. Bereits lange vor Beginn der Kampfkongferenz war der Zustrom der gewählten Delegierten aus Halle und aus dem Saalkreis ein beachtlicher. Die Unterbringung aller Delegierten nebst der zu finanzieren erziehenden Gäste in dem Schützenhaus in Ammendorf in Frage gestellt war.

Insgesamt waren aus Halle und dem jüblichen Teil des Saalkreises 433 gewählte Delegierte erschienen.

Unter Befanden sich 84 Frauendelegierte. Von den Delegierten waren 173 Männer (einschließlich 17 Jugendlicher) und 260 Frauen. Politisch organisiert waren 174 Männer und 100 Frauen. Unter den Delegierten befanden sich neben 2000 Betriebsarbeitern 18 selbständige Gewerbetreibende, 1 Rentner und 5 Landwirte.

Die Erklärung der Kampfkongferenz durch den Genossen Bützel erfolgte auf Vorschlag aus der Verlautbarung die Wahl des Saalkreises und der verschiedenen Kommissionen. Den Vorschlag der Kampfkongferenz der genossenschaftlichen Partei von Halle, Genosse Steinmeier.

Die Erklärung mit einstimmigem Beifall begrüßt, Genosse Wilhelm Bützel sprach zu einem gründlichen Referat über das Thema „Kampf gegen den Faschismus“. Die Ausführungen des Genossen Bützel über die mit morgen ausführllich berichten werden, werden mit großem Beifall aufgenommen.

Die Erklärung an das Referat erfolgte eine rege politische Diskussion an der sich rund 20 Delegierte und Delegierteninnen beteiligten. Es sprachen neben mehreren Betriebsarbeitern auch Genossen Vertreter der Arbeiterbetriebsräte, Landwirte, Bauernhausangehörigen, der Erwerbslosen und Hausangestellter.

Die Erklärung erklärte ein Vertreter der Eigenen, daß auch diese Proleten ihr Los nicht mehr ertragen können.

Mittelsche Delegiertenkongferenz gegen sozialfaschistische Genossenschaftszerstörer

Entscheidung: Die Kongferenz gegen den Faschismus und die Hungerkämpfe die gesamte wertvolle Bevölkerung des hallischen Kreises, mit der revolutionären Genossenschaftsopposition den Klassen, radikalsten politischen Kampf zur Verteidigung der proletarischen Konsumvereine zu führen. Die Delegierten, Frauen, jugendliche und ergraute kämpfer werden aus Idarthe des Treiben der GEG-Bürokratie der Schaumburg, Möller, Streicher und Konrad Arbeiterfeinde im Vorstand der NKA und im Vorstand der Stadt Halle. Schwierigkeiten, die dem NKB Halle von vielen Arbeitenden gerade in diesen Tagen bereit werden, die Kongferenz ein vollständig und in wütendem Haß gegen die Kongferenz vorbereiteter Zerstückelung der Sozialvereine. Dieses Zerstückelungswerk vollbringen die Kongferenz im Weltteil mit den Nationalvereinen zur Unterstützung der hungerkämpfenden Arbeiter, Brüning, Regierung. Mit unerschütterlicher Festigkeit werden die Vermittler und Delegierten der Kongferenz gegen den Faschismus die Kongferenz zum revolutionären Kampf gegen das sozialfaschistische Regime. Besonders die sozialdemokratischen Arbeiter müssen sich entschließen für den Kampf gegen die sozialfaschistische Partei, diese Heftersnecke der Trübsbougeoisie.

Nach dem Schlußwort des Genossen Bützel und dem Appell, die Massen des Volkes für die am 28. Januar in Halle stattfindende Waffenkongferenz gegen den Faschismus zu mobilisieren, wurden die vorgeschlagenen Resolutionen einstimmig durch den Genossen Bützel angenommen. Die Kongferenz gegen den Faschismus und die Kongferenz mit dem begeherten Manifest geschlossen.

„Vormärts für ein Sowjetdeutschland!“

Schaumburg raubt das Eigentum der hallischen Arbeiterschaft Sozialfaschisten zertrümmern NKB Halle Proleten, rechnet ab mit den faschistischen SPD-Führern, die eure Betriebe zerklören und euch ausplündern wollen!

Halle, 26. Januar.

Der Allgemeine Konsumverein Halle u. Umg. war heute genötigt, wegen Zahlungslosigkeit an seine Stellen zu scheitern. Die Ursache dieser Misshandlung war die Forderung der GEG auf sofortige Auszahlung der erst am 31. März 1931 fälligen Hypothek von 400.000 Mark, zu deren Einbringung die GEG Zwangsversteigerung androht, während gleichzeitig die von Sozialdemokraten geleitete Kreispartei des Saalkreises, die Städtischen Werke und die Allgemeine Ortskrankenkasse die sofortige Einbringung aller Rückstände unternehmen haben. Wie uns die Verwaltung des NKB Halle mitteilt, wird sie zur Abwendung des von den Sozialfaschisten betriebenen Konkurses den Säubigern einen Vergleichsvorschlag unterbreiten.

In den Stützen der kapitalistischen Artie hat die kommunistische Verwaltung des NKB Halle alles Mögliche versucht, um das von den Renegaten betrügerischste Unternehmen der hallischen Arbeiterschaft zu erhalten und zu einer wirklichen Kampfposition der kämpfenden Arbeiterschaft zu machen.

wie es im Mansfeld-Streit in beispielgebender Weise gelang.

So ungeheuer schwerig die Führung des Konsums angeht, die allgemeinen Artie, die sich natürlich auch im Wohlstand eines Arbeiterunternehmens auswirken mußte, war — sie wäre gelichtet worden, wenn nicht die Sozialfaschisten alle ihre Kräfte darauf konzentriert hätten.

den roten Konsum, den sie nicht erobern konnten, dessen Mitglieder sich voll Verachtung von ihnen abwenden, mit den schädlichen Mitteln zu zerstören.

Das Programm dieser Zerstückelungsarbeit hat Herr Schaumburg, der frühere Vorgesetzte des Aufsichtsrates, in der ersten Verwaltungsjahres nach Eintritt der kommunalistischen Stellung entwickelt, indem er erklärte:

„Wir werden den Kampf gegen die Kommunisten im Allgemeinen Konsumverein Halle mit allen zu Gebote stehenden Mitteln führen, und wenn vom NKB auch nur ein Trümmerhaufen übrig bleiben sollte.“

Diesem Grundgedanken gemäß haben die Sozialfaschisten gehandelt. In jedem privaten und öffentlichen Verkehr sind sie für Nationalisierung auf Kosten der Arbeiter, versuchen sie mit allen Mitteln, dem Kapitalismus über die Kräfte zu erhalten. Im NKB Halle war ihre ganze Tätigkeit darauf gerichtet, die Kräfte zu zerstören und dem Arbeiterunternehmen ihre Unterwerfung unumgänglich zu machen. Jede Nationalisierungsmöglichkeit, jeder Schritt zur Besserung der Lage des von der Renegaten viel zu breit ausgebreiteten zentralen Apparates wurde in der wütendsten Weise bekämpft. Die fälligen Mittel des Konsums wurden mit allen Mitteln abgezogen: am Ende der Renegaten

Eisleben
Eisleben, 26. Jan. (Eig. Bericht.) Die Kampfkongferenz gegen den Faschismus im Mansfelder Land war ein wichtiger Auftakt zum ideologischen und mehrheitlichen Kampf der Mansfelder Bevölkerung gegen den Faschismus. 106 Delegierte und weit über 100 Gäste füllten den Saal in der Terralle in Eisleben. Organisierte und Unorganisierte, Betriebsarbeiter und Er-

güterbesitzer durch Überweisung der zur Bedienung der Sparplatz haben bestimmten 400.000 Mark an die GEG — und später, als die Sozialfaschisten in der Verwaltung nichts mehr zu machen hatten, durch den Verkauf zur Rückzahlung aller Sparplatzbände und zum Marktwert.

Wie sie vor der Möglichkeit völlig erlöst waren, und jede Hoffnung auf Erwerbung der Mehrheit im Konsum aufgeben mußten, haben die Sozialfaschisten ihren politischen Bankrott zu durch die Parole des Massenaustritts, der auch nicht der letzte Teil der Mitglieder folgte, und mit der Neugründung eines eigenen Lebens, zu dem sie selbst von ihren eigenen Anhängern nur eine kleine Minderheit gewinnen konnten.

Nun, nachdem das alles misslungen, nachdem alle politischen Maßnahmen verjagt haben, haben die Sozialfaschisten zur einhändigen mechanischen Zerkleinerung des Arbeiterkonsums gegriffen, so wie die Faschisten in Italien die roten Genossenschaften mit Petroleum übergoßen und niederbrannten.

Wie aus einem Schlag haben sämtliche von Sozialdemokraten geleiteten Organisationen und hallischen Stellen, die Forderungen an den NKB haben, diese Forderungen, obwohl Bedingung vorhanden, vorzeitig eingetrieben, und die Maßnahmen ergriffen, um das Eigentum der hallischen Arbeiterschaft zur Zwangsversteigerung zu treiben, um es für einen Pappentitel an sich zu bringen.

Zuletzt hat die GEG mit der Einbringung der 400.000-Mark-Forderung, deren Abzahlung am 31. März geordnet war, die Zahlungsstörung herbeigeführt. Und die beiden Herrschaften, die ihre ganze Kraft einsetzten, um den hallischen Konsum zu zerstören, werden nun die Schuld für ihr Zerstückelungswerk der kommunistischen Verwaltung zugeschoben werden.

Dieses schändliche Spiel wird ihnen nicht gelingen. Als kampfende Arbeiter werden es verhindern: die Schwierigkeiten des NKB Halle sind die Folge der faschistischen Zerstückelungsmethoden der SPD gegen das Arbeiterunternehmen, dessen Existenz, dessen aktive Hilfe für die Mansfeld-Kampfs ihre ein Dorn im Auge war.

Überall wird sich der Sturm der Massenempörung erheben gegen die Sozialfaschisten, die das Eigentum der hallischen Arbeiterschaft stehlen, die Mitglieder und Später des NKB Halle ausplündern wollen — überall werden die faschistischen Genossenschaftszerstörer von der Arbeiterschaft die Antwort bekommen, die sie verdienen.

Montag, 20 Uhr, „Volkspart“ (gr. Saal) Außergewöhnliche Parteiversammlung
Anordnung: Plenartagung des 3A, Streikbewegung und Lage in den Massenorganisationen. (Partei- oder Jugendmitgliedsbücher mitbringen!)

Trage
Weibchen
eisen
95
295
Frage
PETER

10 JAHRE
364.31

30-Jungen schwören zum „Dritten Reich“

Die Jungen sind in einer feierlichen Versammlung... Schwören zum „Dritten Reich“...

Der Streik in der Rabeweller Rohpappe abgebrochen

Die Rabeweller Rohpappe-Fabrik hat den Streik abgebrochen... Die Arbeiter sind zurück an die Arbeit...

Nur Streik ändert eure Lage

Der Bericht über den Braum Wahl, der von einer... Nur Streik ändert eure Lage...

Unternehmerlokale — Werksfaschisten!

Das sind reformistische Betriebsräte...

Moldenhauer, Messingwerf Hettfisch, das Mutterwerk eines Betriebsrates... Ein parteilicher Arbeiter findet aus nachfolgenden Zeilen...

Moldenhauer bejaht die Freiheit, zu erklären, wenn der... Betriebsrat durch die Geschäftsleitung nicht erfolge...

Und zu guter Letzt hat er noch einen eigenen Handel im... Betriebsrat aufgenommen. Er handelt, wie der Betriebsrat...

„Wer eine gute, preiswerte Waage kaufen will, kann sich... bei den Waagen in dem Betriebsratszimmer bei mir melden.“

Kollegen vom Messingwerf Hettfisch, Kumpels vom Mansfelder... Band, ihr heute möge diese Schilderung genügen...

Fragen, die jeden Kumpel interessieren

Freiheitlichen, Vereinigungen von Arbeitern, Arbeiter und... jenseitige Ausbreitung — wie reinigt sich das zusammen?

Über jede Angelegenheit wird jetzt bei den Braunfels... Kumpels lebhaft debattiert und viele zerbrechen sich den Kopf...

Die meisten möchten das letztere, weil sie... einsehen, daß ihnen ja doch weiter nichts übrig bleibt...

Zus dieser Gedächtnis mußten viele Kollegen einsehen, daß... die Kumpels hatten mit der Ansicht, daß wir Streikbrecher...

Die ganz gefährlichen Mäuler werden jedoch Disziplin... aus und lehnen aber am meisten über die fortgesetzten Schlägen...

Reflektiert heißt es dann immer wieder: „Die können's ja... recht mit uns.“ Sind mir wirklich so weit? Dann, Kumpel, laß dich...

Landarbeiter, her zu uns!

Witzig der Neggefeuer auf dem Reinsdorfer Rittergut / Mit 2 Markt... Bodenlos gingen die Gustafsen nach Hause

Wir legen uns veranlaßt, den Anhaber des Reinsdorfer... Rittergutes wieder einmal unter die Lupe zu nehmen...

Reformistischer Betriebsrat als Lohnabbau-Borer

Es kommt wirklich jeden Tag belier... Der Betriebsratsvorsitzende der Firma Schönbach & Söhne...

Kollegen, macht diese unmöglichen Zustände ein Ende und... macht ein Ende mit dem Betriebsrat, die eure Interessen mahnen...

Da habe ich mir gefragt: Wie kann Moldenhauer so etwas tun?...

Über ich sollte bald noch viel mehr erfahren... Nach Schluß des Streikes fand in Gieshagen eine Verhandlung...

Moldenhauer macht bellende Auslagen. Er verhält sich... wie ein 65 Monate Gefängnis. Er zeigte sich als...

Während die roten Betriebsräte den Streik organisierten, selbst... aktiv Streikposten haben und einen Streikführer über den anderen...

Am Betriebe vertritt Moldenhauer vollkommen den Unternehmer... standpunkt. Kammen da nützlich einige Schreiben von Auftraggebern...

Ich! Moldenhauer hat die... die Richtung, daß die Arbeiter auszuwandern und anzuregen, bessere Qualitätsarbeit zu...

Wird haben die Kollegen sich diese habendehisliche Freiheit, diese... unerhörte Propaganda vor sich ergeben lassen...

Moldenhauer geht noch weiter. Er kämpft gegen die kleinen... Gewerbetreibenden. Als er vor kurzem in einem sogenannten...

Solidaritätsappell!

Die Gemäßigten von Gräßlich und Credner, die... Streikenden von Ammenborf brauchen Unterstützung...

Sammelt schnell und rechnet sofort ab!... Kampfunds der RGD...

Bühning AG Landsberg will Lehrlinge loswerden

Die gemeinsten Mittel sind recht, um Jungproleten zu... beschleunigen

U. S. Die Firma Bühning ist am Ende ihres Daseins. Um nun... die Lehrlingskader, die bei der Firma herrichte, auf fastem Wege...

Reil ist dann ganz ruhig. Und seine ganze Stimmung löst er... dann an den Proleten aus. „Wie die er dann, „in die Freie bauen“...

Bühning AG Landsberg will Lehrlinge loswerden

Die gemeinsten Mittel sind recht, um Jungproleten zu... beschleunigen

U. S. Die Firma Bühning ist am Ende ihres Daseins. Um nun... die Lehrlingskader, die bei der Firma herrichte, auf fastem Wege...

Der Bericht über den Braum Wahl, der von einer... Wahl, die nur eine ganz geringe Zahl von Zigarren...

Die Kumpels sind... die Zigarren, um dann...

Weißenfels-Naumburg-Zeitung

Bring neuer Steuern wurde abgelehnt

Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt. Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt. Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt.

Seine Kräfte kann mit einem Hammer ohne Stiel, wie der hochwohlwollende Magistrat der Stadt Rebra gerührt überliefertig den Erwerbslosen auszusprechen.

Den Erwerbslosen von Rebra und Umgebung rufen wir zu: kämpft gemeinsam mit der R.D.D. für die Erwerbslosen-Gruppe. Ruffet zum Internationalen Kampftag am 25. Februar!

Erfolgreiche Beräumung in ehemaliger „Luter“ SPD-Hochburg

Der Dollschloß schwindelt mit ohnmächtiger Mut.

Die T. Heßeln. In den letzten Tagen wurde durch die Kommunistische Partei in dieser „Luter“ SPD-Hochburg eine Beräumung mit dem Thema „Kommunisten gegen Fortschritt“ durchgeführt. Genosse Bögel, Jönckers, referierte und zeigte an Hand von vielen Beispielen auf, daß die Maßnahmen der jetzt herrschenden Klassen feindschaftlich sind und mit Demokratie nicht mehr zu tun haben.

Sechs Delegierte wurden zur Kampfkongress am 25. Febr. gewählt. Die Genossen Kahlberg, Jöh, sprach vom Standes der Roten, die Frauen in der Kampfkongress des Proletariats einzuführen. Die erfolgreiche Arbeit auch unter den hinführenden Frauen zeigte sie an der starken Teilnahme zum zweiten Reichstagenwerkstattigen Frauen, von welchem sie dann einen ausführlichen Bericht gab.

Wir halten zu dieser Beräumung die Sozialdemokraten ausdrücklich eingeladen. Sie werden nicht erstehen. Dazu sind sie zu feige, öffentlich Rede und Antwort zu geben. Sie können nur in ihrem „Büchlein“ revolutionäre Reden durch den Druck ziehen. Die ganze Dummheit des „Bolschewikerfortschritts“ kommt in seinen Schwindelberichten zum Ausdruck. Heber seine familiären Verhältnisse wollen wir ganz jenseitig, wir beistimmen uns nicht gerne mit Dreck.

Arbeiter, Sportler, Erwerbslose von Teicheln, hoff euch Aufklärung in den kommunistischen Beräumungen, kämpft gemeinsam mit uns gegen alle Verleumdungen, führt euch ab von den sozialistischen Führern, die eure Interessen in den Dreck ziehen, kämpft in der Einheitlichkeit der Arbeiter.

Sangerhausen-Nordhausen

Die Pleite der SPD wird von SPD-Bonzen umgelogen zur Pleite der SPD

Die Pleite der SPD wird von SPD-Bonzen umgelogen zur Pleite der SPD. Die Pleite der SPD wird von SPD-Bonzen umgelogen zur Pleite der SPD. Die Pleite der SPD wird von SPD-Bonzen umgelogen zur Pleite der SPD.

Die erste Beräumung, die die SPD in diesen Orten durchführte, war von 100 Personen besucht. Das ist ein beachtliches Zeichen, in welchem Maße die Einwohner der Orte zur SPD haben. Unter der größten Aufmerksamkeit der Anwesenden sprach der Genosse E. in zwei Stunden über das Thema „Kommunisten gegen Fortschritt“.

Die Sozialdemokraten hatten von den großen Gefühlen getan und demotivierten Redner wollte bis zur Pleite sprechen, damit kein Zuschauer mehr gehen würde. Der sozialistische Schlußwort mehr gehen werden sollte, aber noch einmündig Stunden hatte er, trotzdem in die Pleite hineingeworfen wurde, hatte seinen Stolz nicht. Dann sprach über die Pleite ein, der trotz offenkundiger Intentionen der sozialistischen Loge in der Sozialdemokratie.

Allen Kandidaten und Kleinrentnern werden wir an Hand der Lektüre zeigen, daß die Nazis die Helfer und Stützen der Großkapitalisten sind, Landarbeiter und Kleinrentner; heraus aus der NSDAP und der SPD, hinein in die R.D.D., die Partei des Kleinrentners Proletariats.

Einigen ganzen NSDAP-Verfahren in die Partei, konnte in die R.D.D. werden gemacht.

Der zweite Teil des Abends wurde von der „Kassen Schmeißer, Stille“ ausgefüllt. Dies war ein sehr interessantes Spiel, wurde der große Führer gebracht, der rote Aufbau in der Sowjetunion veranschaulicht wurde sowie die Forderung der Arbeiterchaft (Strasse, Preise, Polizei, Zucht) treffend dargestellt. Noch lange diskutierten die Pleiten aus den Strichen von der Lebensfähigkeit der Parteiungen dieser ganzen Gruppe.

Wir aber müssen nachdenken, unsere Arbeit unter den Massen verstanden, denn erst dann wird der Erfolg der R.D.D. ein ganzer sein. Ans Wert Genossen! Ihr an den, hinein in die R.D.D. und R.D.D.

Der zweite Teil des Abends wurde von der „Kassen Schmeißer, Stille“ ausgefüllt. Dies war ein sehr interessantes Spiel, wurde der große Führer gebracht, der rote Aufbau in der Sowjetunion veranschaulicht wurde sowie die Forderung der Arbeiterchaft (Strasse, Preise, Polizei, Zucht) treffend dargestellt. Noch lange diskutierten die Pleiten aus den Strichen von der Lebensfähigkeit der Parteiungen dieser ganzen Gruppe.

Merseburg-Quertier

Neue Methoden des Finanzamtes zur Eintreibung von Steuern

Als Delegierter der Kampfkongress gegen den Fortschritt konnte ich feststellen, daß auch die Kleinrentnerkreise erkennen, daß ihre Gläubiger nur durch den gemeinsamen Kampf der Arbeiter gegen das kapitalistische System geändert werden kann. Jauner wieder kam das in der Diskussion durch die Kleinrentner und Kleinrentner zum Ausdruck.

Dieser Tage mußten wir feststellen, daß das Finanzamt in den letzten Tagen neuen Methoden ergriffen, um die Steuern einzutreiben. So erließen z. B. die Arbeiter, die im Hause eines Kleinrentnerkreises wohnen Briefe auf längere Zeit nicht den Hauswirt, sondern dem Finanzamt zu übergeben.

Wir rufen von dieser Stelle den Arbeitern zu, unterstützt und hilft den Kleinrentnerkreisen, indem ihr nach wie vor die fälligen Steuern an diese zahlt!

Guch oder, Kleinrentner und Kleinrentner, rufen wir nochmals zu: Erkennt alle, daß eure Rechte Rational, und Sozialistischen sind, welche eine große Schuld an eurer Ausbeutung haben, indem ihr die Zölle und Steuern der kapitalistischen herrschenden Klasse bezahlt. Die Arbeiter und Kleinrentner werden auf der anderen Seite den Kapitalisten durch Steuerermäßigungen und Subventionen gefördert. Das Beispiel der Mansfeld R.G. der jetzt 7 Millionen Mark Subventionen durch Nationalsozialisten und Sozialdemokraten zugebilligt wurden, ist ein klarer und deutlicher Beweis.

Arbeiter! Kleinrentner! Kleinrentnerkreise! Nach Schluß mit diesen revolutionären Parteien, kämpft in der Front des Klassenbewußten Proletariats unter Führung der R.D.D. für eine Staat, wie ihr wäret wünschenswert und Schwereit sich geschaffen haben.

Reichswehr-Bürgerkriegsübungen

Wo die Steuern bleiben!

Die Reichswehr-Bürgerkriegsübungen. Wo die Steuern bleiben! Die Reichswehr-Bürgerkriegsübungen. Wo die Steuern bleiben! Die Reichswehr-Bürgerkriegsübungen. Wo die Steuern bleiben!

Manfelder Kreise

Wohlfahrts-Amt (Eisenbahn) über den Denunziantentum

Manfelder Kreise. Wohlfahrts-Amt (Eisenbahn) über den Denunziantentum. Manfelder Kreise. Wohlfahrts-Amt (Eisenbahn) über den Denunziantentum. Manfelder Kreise. Wohlfahrts-Amt (Eisenbahn) über den Denunziantentum.

Der oben bezeichnete Antrag wurde abgelehnt, weil der Arbeiter von einigen Tagen 3 Paar Heberbeile für seine drei Kinder zu 10 und 15 Jahren gekauft habe. Allerdings letztes des Wohlfahrtsamtes eine weitere Bedingung, aber eines hat das Wohlfahrtsamt nicht beachtet, nämlich, daß 3 Paar Beile für die Kinder der 35- und 40-Jährigen gekauft. Der Anwalt R. rechnete aber aus wirtschaftlichen Gründen anders, indem er 3 Paar Heberbeile für den Ankauf von 11,50 Mark ertand. Für einen Tag über mit fünf Kindern bei 35- und 40-Jährigen als eine Erparnis von 23,50 Mark!

Andersfalls hat der Anwalt keinen Kindern gehoffen, indem diese mit ihren altersfähigen Eltern in die Heberbeile festlegen konnten, und somit bei der letzten großen Bitterung der Arbeiter und dadurch von Krankheit befreit wurden. Arbeit hat sich das Wohlfahrtsamt über die Denunzianten toleranzlos, so daß es nicht möglich ist, diese Sorte Wohlwohlfahrtsunterstützung empfangen zu brandmarken.

Arbeiter, Erwerbslose, Anwalts und Kleinrentner! Schließt euch der kommunistischen Partei an! Heißt mit, diese Zustände zu beilegen!

Die Neugenen entwippen sich als Feinde der revolutionären Arbeiterbewegung

Die Neugenen entwippen sich als Feinde der revolutionären Arbeiterbewegung. Die Neugenen entwippen sich als Feinde der revolutionären Arbeiterbewegung. Die Neugenen entwippen sich als Feinde der revolutionären Arbeiterbewegung.

Die Neugenen entwippen sich als Feinde der revolutionären Arbeiterbewegung. Die Neugenen entwippen sich als Feinde der revolutionären Arbeiterbewegung. Die Neugenen entwippen sich als Feinde der revolutionären Arbeiterbewegung.

Die Neugenen entwippen sich als Feinde der revolutionären Arbeiterbewegung. Die Neugenen entwippen sich als Feinde der revolutionären Arbeiterbewegung. Die Neugenen entwippen sich als Feinde der revolutionären Arbeiterbewegung.

Die Neugenen entwippen sich als Feinde der revolutionären Arbeiterbewegung. Die Neugenen entwippen sich als Feinde der revolutionären Arbeiterbewegung. Die Neugenen entwippen sich als Feinde der revolutionären Arbeiterbewegung.

Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt. Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt. Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt.

Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt. Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt. Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt.

Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt. Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt. Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt.

Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt. Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt. Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt.

Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt. Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt. Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt.

Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt. Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt. Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt.

Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt. Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt. Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt.

Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt. Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt. Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt.

Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt. Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt. Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt.

Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt. Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt. Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt.

Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt. Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt. Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt.

Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt. Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt. Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt.

Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt. Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt. Die Bauern und Kleinrentnerkreise haben die neue Steuererhöhung abgelehnt.

Rund um den Erdball

Diese Heuchler wagen über „Zwangsarbeit in der Sowietunion“ zu faseln

Bei den ausgelieferten Kettenflavnen der Südstaaten

Auffeherregende Enthüllungen über den amerikanischen Strafvollzug: „Der Kettengang“

Am Wlan, ein kommunistischer Reporter Amerikas, hatte Gelegenheit, in den Südstaaten Amerikas den Strafvollzug dieses feindschätlichen Kampfbundes zu beobachten. Am folgenden bestimmten mit seinem Bericht, der unter anderem nach die erdramatische Geschichte amerikanischer Gemeindefolker, Arbeiter und Unzufriedenheiten enthält, die bei fortgesetzten von einer „Kettengangsarbeit“ ist.

Arbeitsflaven mit gefesselten Füßen

New York 23. Jan. (Kote Hils-Vericht.) Das juristische Aufsehen hatte kein Strafrecht, das schändliche Inhaftieren und die anderen Härten des Südens haben ihre Härten, Venezuela keine Schreckensflammer, Frankreich keine Teileiseln — Amerika hat keine „Kettengangs“ das sind Strafkolonien, die an den Füßen mit Ketten gefesselt sind, Staatsarbeiten verrichten oder an Unternehmer „ausgeliehen“ werden.

Der Süden Amerikas ist immer noch ein halbfreudiges Land, in dem 75 Prozent der Agrarbevölkerung Pächter sind, die auf den tiefsten Lebensstandard aller Schichten des amerikanischen Proletariats hinuntergedrückt sind. Neun Millionen der südlichen Bevölkerung sind Neger, die in der sozialen Struktur Amerikas die Stellung der Parias einnehmen.

Diesem feudals-arbeiterlichen Wirtschaftssystem entspricht auch das barbarische System des Strafvollzuges, „Der Kettengang“. Die herrschende Klasse, deren Reichtum auf Leibeigenschaft und Pächtersknechtschaft beruht, die zögert, daß die Arbeiter um den Mistfließ herum noch nicht einmal wissen, daß die Sklaverei gänzlich aufgehoben ist, die es zuzulassen, daß Neger an irgend einen Raum geknüpft zum „Sieb“ geholt werden, braucht natürlich den Kettengang als Mittel des Strafvollzuges. Kettengangs, das ist Arbeit in Ketten. Wird der Gefangene ins Lager gebracht, so werden ihm sofort Ketten um seine Gelenke geschnitten, die erst nach Verbüßung der Strafe wieder abgenommen werden.

In den Sümpfen des Mississippi

In diese schweren Ketten gefesselt, führen die Gefangenen mit dem 45 Pfund schweren Hammer in den feuchten Steindrühen, in der glühend heißen Sonne, beim Hautischen Regen, in den malaria infizierten Sümpfen des Mississippi, Alabama oder Georgia. Billiger als das Futter für den Maulwurf ist der Straß, der den Arbeitsflaven hingeworfen wird. Für 55 Cent verzehrt der Maulwurf am Tage, doch der Straß für den Gefangenen kostet nur 14 Cent.

Gefangene, die ihre Menschenwürde nicht kampflös zertrümen lassen wollen, werden mit dem raffiniertesten Werkzeug zum „Reinigen“ gebracht. Denn die Pächter des Kettenganges sind der Wahnsinn der Menschheit. Sie rekrutieren sich aus denselben Schichten, wie die berühmtesten Kohlen- und Eisenpächter der nordamerikanischen Industrien. Eine besonders teuflische Art der Bestrafung ist, den Gefangenen besondere Straßlöcher an den Gelenken zu bewachen, die ihnen selbst die kleinste Bewegung zur Hilflosigkeit machen. Trotzdem aber muß der Gequälte sein Arbeitspensum wie sonst verrichten. Weigert sich jemand zu arbeiten, wird er an Fesseln gefesselt und ausgepeitscht.

In den unendlichen Sümpfen und undurchdringlichen Wäldern von Georgia und am Mississippi erleben die Gefangenen Sümpfen, die selbst den schändlichsten Sklaven des Südens noch unbekannt sein dürften. Und nur noch ein erbärmlich ausgebeutetes Arbeitsschiff, wie es der Negarbeiter der Südstaaten ist, kann solchen Strafvollzug überleben.

Dollars, Dollars, Dollars!

Doch das Unerschrockene an diesem Strafvollzug von Sklaven, die sich „Hilfliche“ nennen, ist: In den Kettenflaven

Der Meuterer von Odessa frei!



Der französische Genosse André Marthy, der Führer des Aufstandes in der Schwarz-Meer-Flotte, wurde nach mehrjähriger Gefängnisstrafe infolge des verstärkten Druckes der französischen Arbeitermassen freigelassen. Ein „Rot Front!“ dem Meuterer von Odessa!

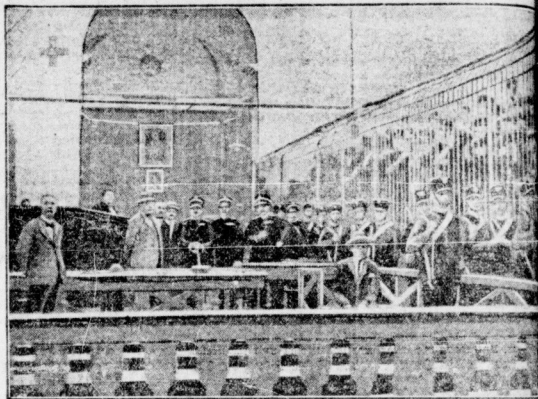
mird verdient! Dollars! Sie werden entweder für öffentliche Arbeiten auf Straßen und Staatsfarmen verwendet, erliegen also bezahlte Arbeitsflaven — Amerika hat so auch so wenig Arbeitslose! — oder sie werden rotemweise an Unternehmer verliehen. Werden solche unbezahlte Arbeitsflaven gebraucht, so veranstaltet die Polizei Razzien und verhaftet alle, die als „Landstreicher“ in ihre Hände fallen, zur Straferhöhung im Kettengang. Na, sogar die junge Inouitrie sucht sich die sportbilligen Arbeitsflaven beim Kettengang. Die United Steel Corporation benutzt das berühmte „Randtreibererges“, um die flavenbesten Arbeiter organisieren unfählich zu machen. Denn was die bezahlten Totschläger der Stahlwerke nicht vermögen, das

mögen die Unternehmer mit Hilfe des staatlichen Strafvollzuges erreichen!

Diese selbst in der kapitalistischen Welt an Schwermuttsdaßende Klasseninhaber der Sklaventreiber der Strafrecht — sollte es was es wolle — ihre feindschätlichen Zwecke erhalten suchen, muß die flavenbesten Arbeiter der ganzen Welt, die von der gesellschaftlichen Entmenslichung und Vorkämpfer aller unterdrückten Kolonien bestimmt sind, bis zum äußersten anspannen, alles befehlen, die kapitalistischen Blutlanger und Sklaventreiber dem Beispiel der sowjetischen Arbeiter- und Bauernmassen als herrschende Klasse zu liquidieren.

Zu 1000 Jahren Zuchthaus verurteilt

131 Mitglieder der sizilianischen „Mafia“ wurden zu insgesamt 1000 Jahren Zuchthaus verurteilt. Den 186 Angeklagten dieses Riesensprozesses — 55 wurden freigesprochen — waren 2800 Verbrechen zur Last gelegt. Während der vier Monate dauernden Verhandlung saßen die Angeklagten, wie unser Bild zeigt, in einem vergitterten Eisenkäfig. Der faschistische Gerichtshof hatte sich aus Sicherheitsgründen während der vierstündigen Beratung im Gerichtsgebäude Tag und Nacht gehalten.



300 Kilogramm Gold sollte in drei Monaten produziert werden

Wie Tausends Bluff einmal mißglückt

Ein Zeuge, der etwas schlauer war als Ludentorff, enthüllt die „Goldmacher-Technik“

6. Tag

In der Sonnabend-Verhandlung des Münchener Nichtmitnehmensprozesses offenbarte der als Zeuge vernommene Chefchemiker Dr. Hohage, was für plumps Mittel Goldmacher Franz Tausend anzuwenden brauchte, um Ludentorff und andere reaktionäre Geldgeber zu blaffen.

Im Auftrage der Schiffer-Werke Wien hat der Zeuge Hohage seiner Zeit mit Tausend verhandelt. Nach seiner damaligen Erfahrung mit dem Goldmacher sei er heute bereit, ihn als einen Phantasten zu betrachten. Selbst im Anwesenheit dieses Nachmannes mifglangen Tausends Experimente trotz dreiführender Arbeit, wobei dem armen Tausend der Schweiß aus allen Poren brach. Als nun einmal der Zeuge Hohage gelangweilt vom Fenster hinausgeschickt hatte, bemerkte er, wie Tausend eifrig weiterarbeitete. Er beobachtete ihn von der Seite und sah plötzlich, wie Tausend heimlich einen Zigarettenstummel mit Goldmünzgold in den Schmelztiegel fallen ließ. Hohage sagte nichts dazu, doch bald gelang es Tausend, ein Ständchen Gold aus der Weimasse herauszugewahren.

Damit wäre eigentlich schon das Geheimnis der Tausend'schen „Goldmachertechnik“ gelüftet, zumal bereits in der Anklageschrift behauptet wird, daß nach dem ersten mißlungenen Versuch in der Staatsmühle, wo Tausend Gold in Zigaretten

eingeschmuggelt habe, ebenfalls der zweite Versuch geglückt sei.

Jeder wollte Bester des Goldverfahrens

Der als Zeuge vernommene ehemalige Geschäftsführer „Staubengebiet Tausend“, der nationale Fabrikant Franz Hohage, der in den Besitz des „Goldverfahrens“ brachte, daß der Fursurenschneid unter Tausends reaktionären Freunden und Mitarbeitern ganz schiffm gemein sei. Jeder wollte sich allein in den Besitz des „Goldverfahrens“ bringen. Gerade zu dem Zweck, einen Produktionsprogramm aufzustellen, um nach 300 Kilogramm Gold in drei Monaten hergestellt werden sollte, als Tausend erkrankte.

Reichsbank hat Glück gehabt

Die Vernehmung des früheren preussischen Finanzministers v. Venzon, des Präsidenten der Reichsbank, ergab, daß dieser etwas schlauer gewesen wäre, wenn er seine feine vielen reaktionären Klassengenossen, Tausend auch er geknaut, daß man die Reichsbank nicht unbedingt Tausends Goldprodukt interessiert müßte. Man mag sich „Erneuerung des Vaterlands“ Verbindung der Republikanten und Finanzierungsmittel des Reichstagspräsidenten gegenüber der Arbeiterkraft. Wie man sieht, ein ganz annehmbarer arbeitereindliches Programm. Wenn nur Franz Tausend nicht mit seinem Zigarettenstummel geblufft hätte...

Okeanartige Stürme im Schwarzen Meer

Sowjetkriegsschiffe retten Handelsschiffe und Fischerboote

Moskau, 23. Januar. Seit Tagen wütet auf dem Schwarzen Meer ein okeanartiger Sturm, dem zahlreiche Schiffe zum Opfer gefallen sind. Den zur Hilfeleistung ins offene Meer ausgelaufenen Kriegsschiffen der roten Marine ist es am Freitag gelungen, 12 Fischerboote und Handelsschiffe in die Häfen der Krim zu bringen. Ein 20 Fischerboote und Handelsschiffe, die in den Ozean gerieten, sind noch an offener See. Auch am Freitag wurden von den Küstenwachen dreißig Fischerboote von Schiffen angefangen. Zur Zeit sind noch drei Sowjet-Kriegsschiffe auf See, um den Schiffen Hilfe zu leisten.

Grippeleuchte auch in Japan

Auch in Japan greift die Grippeleuchte ansehentlich in unheimlichen Maße. Besonders ist die Bevölkerung der Hauptstadt Tokio von dieser Epidemie betroffen. Nach offiziellen Angaben sollen dort etwa täglich 60 Personen an den Folgen der

Grippe sterben. In zahlreichen Gebieten Japans sind die Schiffe geschlossen worden, und viele flugtaugliche Luftschiffe wählten ihren Dienst schieben, da Hunderte von Seemanns-taniten.

Explosion in einer Schulklasse

Nach einer Meldung aus Kanton ereignete sich am Freitag in einer Schulklasse in Kanton ein schweres Explosionsereignis, wobei 8 Schüler verletzt wurden.

Der Lehrer experimentierte gerade im Physikunterricht der Schulklasse, als plötzlich 2 Schülter mit 20 Zoll Bomben explodierten. Ein Schüler wurde schwer verletzt und in den Stuhl, sein Augenlicht zu verlieren. 7 weitere Schüler erlitten kleinere Verletzungen. Die Schuldfrage konnte nicht einmal ermittelt gefüllt werden.

16 Schiffe im Pazifik eingeschlossen

Im Finnischen Meerbusen, etwa 20 Kilometer westlich von Kronstadt, sind 16 Schiffe im Pazifik eingeschlossen. Am Freitag gelang es bereits drei russischen Fischern, 12 Dampfer aus ihrer gefährlichen Lage zu befreien.